

Verlegehinweise

SCHNEESICHERUNGSSYSTEM

Grundlagen des Braas Schneefangberechnungs-Programms.

Unterkonstruktion

Tragplatten oder Bretter auf Konterlatten oder Sparren Die Berechnung ist gültig für Tragplatten oder Bretter als Unterkonstruktion für die Schneefangsysteme, die über drei und mehr Felder verlegt werden. Für Ein- und Zweifeldträger ist diese Berechnung nicht gültig.

Als Holzquerschnitte werden die Tragplattenabmessungen 30/50 mm und 40/60 mm für Sparrenabstände bis max. 1 m statisch nachgewiesen.

In schneereichen Gebieten muss die obere Tragplatte durch ein Brett in der Tragplattenstärke und 120 mm bzw. 140 mm Breite ersetzt werden (s. Abb. 1).

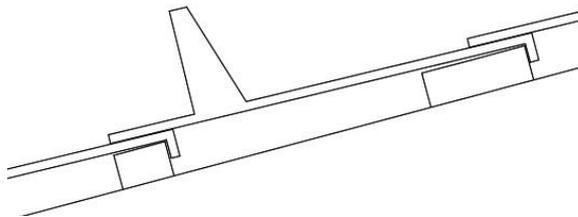


Abb. 1: Verstärkte Ausführung mit Brett (oben)

Bei geringen Dachneigungen wird ggfs. die obere Tragplatte durch ein Brett ersetzt und ein Brett in 120 mm Breite unter der Schneefangpfanne und der darunter liegenden Dachpfanne angeordnet (s. Abb. 2).

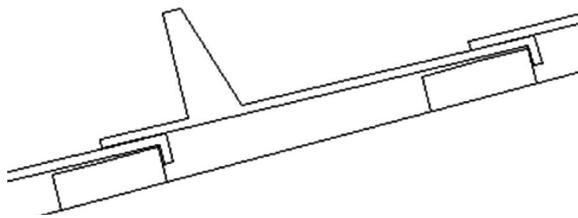


Abb. 2: Verstärkte Ausführung mit Brett (unten)

- Für die Unterkonstruktion ergeben sich 4 Varianten:
1. Tragplatte 30/50 mm bzw. 40/60 mm oben und unten
 2. Brett 30/120 mm bzw. 40/120 mm oben und Tragplatte 30/50 mm bzw. 40/60 mm unten
 3. Brett 30/140 mm bzw. 40/140 mm oben und Tragplatte 30/50 mm bzw. 40/60 mm unten
 4. Brett 30/120 mm bzw. 40/120 mm oben und unten

Bei Doppeldeckung Opal Standard, Opal Berliner Biber und Opal Berliner Biber 18/38 ist die Variante mit Brett oben in 140 mm Breite nicht möglich. Ein Brett oben in 120 mm Breite kann erst ab einer Dachneigung größer als 60° eingesetzt werden.

Beim Smaragd ist die Variante mit Brett oben in 140 mm Breite nur bei einem Lattabstand von mindestens 175 mm möglich.

Die Mindestanforderung an die Materialqualität der Unterkonstruktion setzt eine Einstufung aller Holzbauteile in die Sortierklasse S10 nach DIN 4074-1:2012-06 voraus. Die Sortierklasse S10 entspricht nach DIN EN 1912:2012-06 der Festigkeitsklasse C24.

Schrauben

Für die Befestigung der Unterkonstruktion auf die Dachsparren müssen

- Teilgewindeschrauben vom Typ ASSY plus bzw. vom Typ ASSY 3.0 der Firma Würth (ETA-11/0190)

verwendet werden. Bei Verwendung anderer Schraubentypen muss sichergestellt sein, dass die Randbedingungen (Tragfähigkeiten, Mindestabstände etc.) mindestens denen der hier empfohlenen Schrauben entsprechen.

Befestigung Schneefangpfanne

Die Befestigung der Schneefangpfannen erfolgt mit 2 Teilgewindeschrauben (liegen den Schneefangpfannen bei) in die Tragplatte oder das Brett. Dabei muss im Bereich der Tragplattenstöße ein Mindestabstand zwischen Hirnholz und Schraube von 31,5 mm (= 7d) eingehalten werden.

Befestigung untere Tragplatte oder Brett

Die Befestigung kann nach aktuell gültiger ZVDH-Richtlinie ausgeführt werden. D. h. Befestigung wie übrige Traglattung, z.B. mit Rillennägeln (3,1x80 mm).

Befestigung obere Tragplatte oder Brett

Die Befestigung der oberen Tragplatte oder des oberen Brettes erfolgt gemäß beiliegender Schraubenbilder.

Verlegehinweise

SCHNEESICHERUNGSSYSTEM

Schneefang- und Schneehaltesysteme

Ergibt sich aus der Berechnung mehr als eine Reihe für das Schneefangsystem, sind die nächsten Reihen gleichmäßig über die eingegebene „Länge First bis Schneefangsystem“ zu verteilen (s. Abb. 3).



Abb. 3: gleichmäßige Verteilung mehrerer Schneefangsysteme

Schneehaltesysteme, d. h. Schneestoppbaken müssen gleichmäßig über die gesamte Dachfläche verteilt werden. Die Mindestanzahl von 2 St./m² darf für einen ausreichenden Haltebereich nicht unterschritten werden. Die Berechnung basiert immer auf der Kombination mit Schneefangsystemen.

Hinweise

Die Mengenermittlung der benötigten Materialien geht von einer rechteckigen, einfachen Dachfläche aus. Besonderheiten in der Dachfläche wie z. B. Gauben oder Kehlen sind nicht berücksichtigt. Mengenänderungen, die sich daraus ergeben, müssen berücksichtigt werden.

Die Berechnung beinhaltet die Tragfähigkeit des Braas Schneefangsystems mit der Unterkonstruktion (Traglatten oder Brett und Konterlatten) und deren Verankerung, nicht aber die Tragfähigkeit der Sparren und der weiterführenden Konstruktion. Insbesondere beim nachträglichen Einbau eines Schneesicherungssystems ist u. U. die Überprüfung der Sparren und weiterführender Konstruktion durch einen Fachplaner notwendig.

Empfehlung

Eine ausführliche Broschüre sowie die Verlegeanleitung „Schneesicherungssystem“ stehen im Internet zur Verfügung (www.bmigroup.de).

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an die Technische Beratung:

Telefon: 06104 800 3000

Fax: 06104 800 3030

E-Mail: awt.beratung.de@bmigroup.com